

# LESEN UND PRALL LEBEN



## Quelle des Lebens

Sicher, man kann auch im sterilen Disco-Keller unter Alkoholeinfluss «prall leben» – nachhaltiger und gesünder ist aber der direkte Kontakt zur Natur. Die Fähigkeit, Natur mit allen Sinnen zu erleben, schrumpft in unserer Computerwelt. Viele sehnen sich wieder nach dem Plätschern eines

Bächleins, dem Duft einer Blume und dem Anblick eines Rehs auf einer Lichtung. Sind sie aber dort, können sie es nicht geniessen, denn die Sinne sind abgestumpft. Kari Jollers Buch weist mit praktischen Übungen den Weg «zurück zur Natur».

**Kari Joller: Naturerfahrung mit allen Sinnen** – ein Praxisbuch mit vielen Übungen. AT Verlag, 2008, 159 S., Fr. 38.-/Euro 22,9

## Das Prinzip Ausschweifung

Ein Hohelied auf das Leben – gesehen durch die Brille des Geniesers. Augenweiden, Ohrenschaus und Gaumenkitzel, körperliche Lust und geistige Höhenflüge – alles, was existiert, wird von Gero von Randow auf sein Genusspotenzial untersucht.



Dabei werden auch grosse Schriftsteller wie Baccac oder Casanova zu Kronzeugen eines ausschweifenden Savoir Vivre. Schliesslich gibt es die «10 Goldenen Regeln des Geniessens». Die letzte heisst: «Werde ein Kunstwerk!» Wir versuchen's.

**Gero von Randow: Geniessen** – eine Ausschweifung. Hoffmann und Campe, 2001, 240 S., Fr. 16.80/Euro 20,90

## Genug ist nicht genug

Sein Name steht für das «pralle Leben» wie kaum ein anderer. Und auch eine seiner CDs heisst so. Konstantin Wecker, Liedermacher, Komponist, Autor und Schauspieler, ist bekannt dafür, im Leben nichts anbrennen zu lassen.



Lust, Liebe, Toscana, Drogen und künstlerische Extasen hat er gekostet. Wenn so ein Mann seine fragmentarischen Memoiren veröffentlicht, erstaunt der zurückhaltende Titel «Die Kunst des Scheiterns».

Dennoch macht gerade diese Ehrlichkeit, Niederlagen einzugestehen, sein Leben rund – und dieses Buch. **Konstantin Wecker: Die Kunst des Scheiterns** – Tausend unmögliche Wege, das Glück zu finden. Piper, 2007, 237 S., Fr. 15.90/Euro 9,95

**Göttliche Befriedigung Die Ursache der Gereiztheit mancher Frauen ist die Unfähigkeit des modernen Mannes, ihnen «göttliche» Befriedigung zu verschaffen. Keine Frage: Der erotische Mystiker, Seminarleiter und Starautor Barry Long weiss zu provozieren und Sachverhalte auf den Punkt zu bringen. Seine Liebesschule vermittelt kein Kuschelntantra, sie ist ein drastischer Weckruf für eine sexuelle (Un-)Kultur der Halbherzigkeit. Long drückt sich anatomisch**



**deutlich aus und vermittelt doch eine geistig-spirituelle Dimension.**

**Barry Long: Sexuelle Liebe auf göttliche Weise.** MB Verlag, 2004, 131 S., Fr. 26.80/Euro 14,90

## Sieben Jahre beim glücklichsten Volk

Daniel Everett wollte im brasilianischen Urwald den Stamm der Pirahã durch Missionierung erlösen, stellte aber rasch fest, dass das Volk alles andere als verloren war. Er lernte mehr von den Einheimischen als sie von ihm. Die Pirahã sprechen nicht über Dinge, die sie nicht selbst erlebt haben – die ferne Vergangenheit also, Fantasieereignisse oder die Zukunft. Persönlicher Besitz bedeutet ihnen nichts. Everetts Buch ist eine gelungene Mischung aus Abenteuererzählung und der Schilderung anthropologischer und linguistischer Erkenntnisse.

**Daniel Everett: Das glücklichste Volk** – sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas. DVA, 2010, 416 S., Fr. 43.90/Euro 24,95

## Herzschlag als Metronom

Niemand ist unmusikalisch – jeder trägt eine Trommel in sich: sein Herz.

Die Naturmusik versucht, überformte Stilgrenzen und persönliche Blockaden zu durchbrechen.

Hannes Heyne erklärt, wie man aus Steinen, Hölzern und Schneckenhäusern Instrumente bastelt, um damit den eigenen Rhythmus zu finden. Leicht verständliche Bau- und Spielanleitungen unterstützen hadernde Anfänger.

**Hannes Heyne: Klänge aus der Natur** – Akustische Ökologie und das Spiel mit elementaren Musikinstrumenten. Drachenerverlag, 2010, 256 S., Fr. 39.80, Euro 24,80

